

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Kampf mit dem Bulldogg

Bor dem Hotel Greif in Bozen hält ein zierliches Lastenauto. Wie eine graugestrichene Zigarrenschachtel sieht es aus, misst kaum sechs Quadratmeter im Geviert, doch schlägt in ihm die edle Lunge einer verteufelt flinken Rennmaschine. Ein Personenauto daraus zu machen ist sehr einfach: man schwingt ein paar von den Gartenstühlen, die vor dem Hotel stehen, in die Schachtel hinein, hält sich fest an den Rändern an, damit die Stühle nicht umfallen und — schon geht's im Hui dahin.

Dem Chauffeur, einem jungen Korporal und heißblütigen Polen, scheint Eile eine Lust zu sein. Die tollsten Kurven nimmt er wie im Traum, mit eleganter Walzerdrehung. Mir zur Seite sitzt ein geschätzter Kollege, in dessen stummberedten Blicken zu lesen steht, ihm sei das Leben um des Lebens willen lieb. Also tupft man dem Korporal auf den Arm und ermahnt ihn, wenigstens hin und wieder ein Hupensignal zu geben, besonders wo es um eine scharfe Biegung ins Unbekannte geht. Dazu kommt noch ein besonderer Reiz — wir befahren eine Straße, die in Friedenszeiten niemals, aber auch wirklich niemals von Automobilen in Anspruch genommen werden durfte. Hier feuchten früher die kleinen friedlichen Stell-